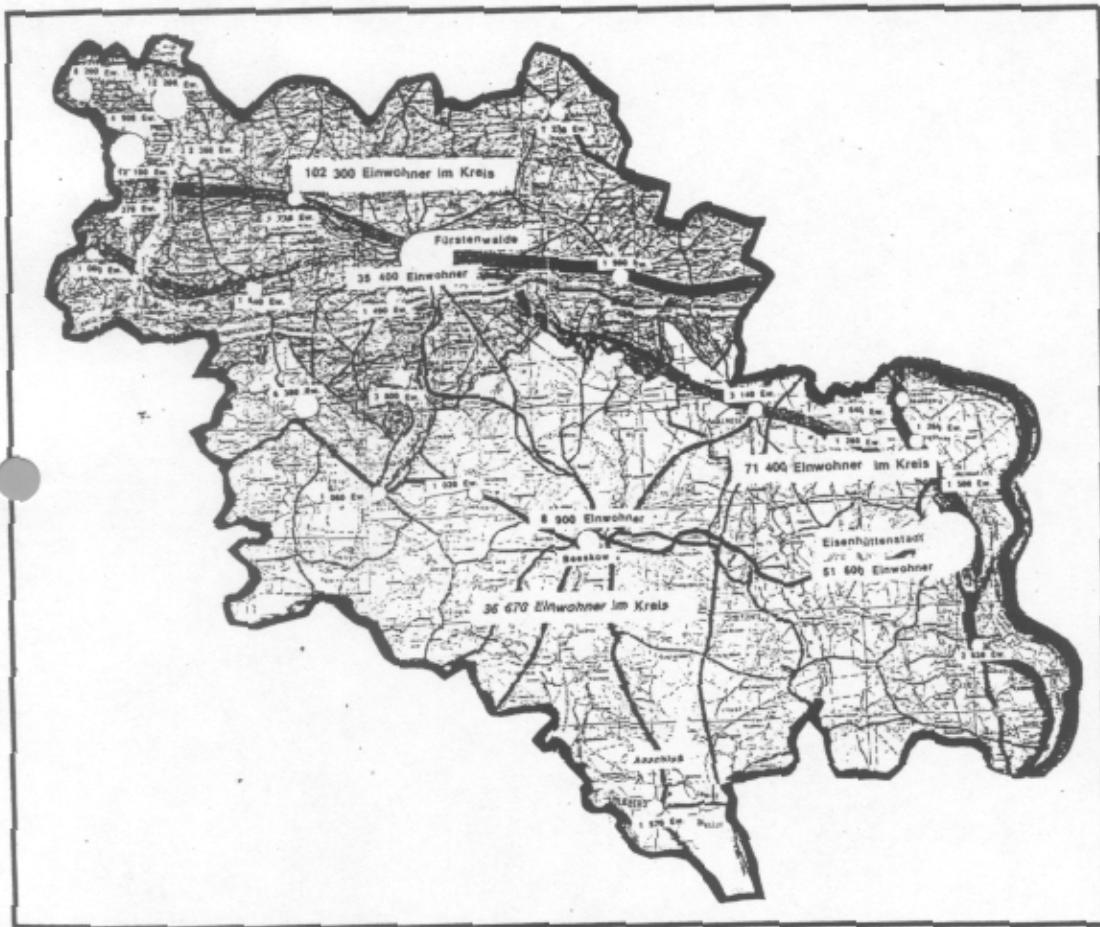


# Großkreis Beeskow, Fürstenwalde, Eisenhüttenstadt ist beschlossene Sache



"Mit diesem Kreisneugliederungsgesetz ist im Landtag ein Beschluß gefaßt worden, der das Prinzip des Gemeinwohls am besten vertritt", resümierte Landrat Dr. Jürgen Schröter aus Beeskow. "Für den Kreis

Beeskow ist diese Entscheidung günstig, weil er damit in der Mitte des neuen Gebildes liegt", sagte der Beeskower Landrat weiter. Beeskow hatte schon immer für den Großkreis Fürstenwalde-Beeskow-Eisenhüt-

tenstadt plädiert. Denn nur mit dieser Variante ist gewährleistet, daß keine Entwicklung an dem einwohnerschwachen Landkreis vorbeigeht. Aber auch für das gesamte Land hat sich das tragfähigste Kon-

zept durchgesetzt. Die Abgeordneten des Landtages folgten damit den Vorstellungen, die die Beeskower bei den vielfältigen Anhörungen zum Entwurf des Kreisneugliederungsgesetzes vor dem Innenminister, der Stählerkommission und dem Innenausschuß immer wieder geäußert hatten.

Der wichtigste Punkt in der Argumentation seitens des Beeskower Kreisparlamentes und des Landratsamtes war die Strukturentwicklung im Sinne des Ausgleichs dieser nun zu einem Kreis zusammengefaßten Region.

Bis zum Inkrafttreten des Kreisneugliederungsgesetzes am Tag der nächsten Kommunalwahl will der jetzige Noch-Kreis Beeskow die Dinge vorantreiben, die bereits auf dem Weg gebracht sind, so Landrat Dr. Jürgen Schröter. Hierzu zählt die Fertigstellung der Nebengebäude des Gymnasiums und weiterer Einrichtungen auf dem ehemaligen Kasernengelände, der Beginn des Krankenhausbauens, die Umgehungsstraße in Zusammenarbeit mit der Stadt Beeskow.

M. Alward